



An der Universität zu Lübeck ist eine

W2-Professur Gesundheitsökonomie (m/w/d)

auf Lebenszeit zu besetzen. Die Professur wird am Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie angesiedelt. Von der/dem künftigen Stelleninhaber*in wird erwartet, dass sie/er das Fach in Forschung und Lehre in den Studiengängen Humanmedizin und Gesundheitswissenschaften abbilden kann. Die/der zukünftige Stelleninhaber*in soll die Gesundheitsökonomie in der Forschung vertreten, insbesondere im Bereich der gesundheitsökonomischen Bewertung von neuen, versorgungsnahen medizinischen Interventionen in multidisziplinären Projekten und der Versorgungsforschung. Sie/er soll über umfangreiche Erfahrungen im Einwerben von Drittmitteln und der Leitung einer eigenen Arbeitsgruppe verfügen.

Die Universität zu Lübeck ist eine Profiluniversität mit den Forschungsschwerpunkten „Infektion und Entzündung“, „Gehirn, Hormone, Verhalten“ und „Biomedizintechnik“ sowie Querschnittsbereichen wie der Bevölkerungsmedizin und Versorgungsforschung. Ein Forschungskonzept, welches die Bezüge der geplanten Arbeiten der Bewerberin / des Bewerbers zu den Forschungsschwerpunkten der Universität aufzeigt, soll mit der Bewerbung vorgelegt werden. Die Universität ist Partnerin des Hanse Innovation Campus, zu dem unter anderem die Technische Hochschule Lübeck, das Forschungszentrum Borstel, zwei Fraunhofer-Institute und Medizintechnik-Unternehmen zählen.

Es wird auf die Voraussetzungen des § 61 HSG hingewiesen. Einstellungsvoraussetzungen sind neben der Promotion zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die im Rahmen einer Juniorprofessur oder durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen, die auch außerhalb des Hochschulbereichs erbracht sein können, nachgewiesen werden. Es wird auf eine mögliche Befristung nach § 63 Abs. 1 hingewiesen. Die Professur wird im Rahmen eines Beamtenverhältnisses auf Lebenszeit übertragen.

Das Hochschulgesetz verpflichtet die Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Universität zu Lübeck dazu, untereinander und mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein eng zusammenzuarbeiten, Schwerpunkte zu bilden und diese untereinander abzustimmen. Dies wird auch von dem/der Stelleninhaber/-in der W3-Professur erwartet.

Die Universität ist bestrebt, den Anteil der Professorinnen zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt. Die Universitäten setzen sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bewerben. Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Unbedingt erforderliche Vorlagen und weitere Informationen zum Ablauf der Bewerbung finden Sie in den Bewerbungshinweisen unter:

<https://www.uni-luebeck.de/structure/sektionen/medizin/stellenausreibungen.html>

Elektronische Bewerbung (Zip-Datei) mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Kopien der Zeugnisse, wissenschaftlicher Werdegang, Schriftenverzeichnis) sind bis zum **22.09.2023** zu richten an: Präsidentin der Universität zu Lübeck, Frau Professorin Gabriele Gilllessen-Kaesbach, **Mail: s.tieze(at)uni-luebeck.de**.

DSGVO Hinweise s.: <https://www.uni-luebeck.de/universitaet/datenschutz/datenschutzhinformation-bewerberinnen.html>